

Unterwegs in Saldenburg

Haben Sie Lust auf Historisches, Burgen und Ritter? Dann erwandern Sie sich das Mittelalter rund um Saldenburg. Auf zwei Rundwanderwegen, der eine 6 Kilometer, der andere 10 Kilometer lang, erleben Sie Geschichte in traumhafter Landschaft.

Die „Route Dießenstein“ führt Sie auf schmalen Pfaden durch Auwälder, entlang des idyllischen Ilztales. Achtsame Augen erspähen dort Zitronen-

falter, Salamander und Sumpfdotterblumen. Am Hang warten bizarr verwitterter Granit und kleine Felsenmeere darauf, entdeckt zu werden. Das Flussrauschen der Ilz klingt nach dem steilen Anstieg zur Burgruine

Dießenstein, wo einst Ritter Tuschl zu Hause war. Vom Weiler Dießenstein geht es auf einem Höhenrücken über die offene Feldflur Richtung Preying. Genießen Sie den herrlichen Blick auf die runden Hügelrücken des Bayerischen Waldes.

In Ebersdorf folgen Sie ein kleines Stück der Kreisstraße, bevor Sie in Preying zur spätgotischen Kirche „St. Brigida“ abbiegen. Dort müssen Sie sich entscheiden, ob Sie, nun müde von den vielen Eindrücken, zurück zum Ausgangspunkt möchten – auf dem Rückweg lockt eine attraktive Töpferwerkstatt. Oder wollen Sie – neugierig geworden – gleich in die „Route Saldenburg“ einsteigen? Diese führt Sie in einen würzig duftenden Mischwald. Dort entdecken Sie das Mysterium einer mittelalterlichen Ofenanlage und genießen die Aussicht auf den Gipfel des Großen Rachels (1453 m). Wieder im schattenspendenden Wald, folgen Sie den Infotafeln des Waldlehrpfades bis zum Abstieg an einer bemerkenswerten

Felsengruppe, wo der Granit zu sogenannten „Wollsäcken“ verwittert ist. Am ehemaligen Mühlweiher vorbei geht es nach Saldenburg.



Mittelalterliche Ofenanlage

Das traurige Schicksal des Ritters Tuschl von Söldenau begleitet die Geschichte der Burgfeste. Auf dem Aussichtsturm neben der Saldenburg erleben Sie den traumhaften Ausblick auf die Nachbarburgen Fürstenstein und Englbürg. Der Rückweg bringt Sie zunächst wieder zum Saldenburger See, der einst das Eis zur Kühlung für die Ortsbrauerei lieferte. Von da an wandern Sie auf bequemen Wanderwegen über Auggenthal zurück nach Preying.



X Einkehrmöglichkeiten

In Preying:

- Gasthof-Pension „Zur Linde“
Brigidastraße 16, Tel. 08504/8587
Dienstag Ruhetag, Brotzeiten

In Saldenburg:

- Bierstüberl „Zur Feuerwache“
Im Gutshof 2, Tel. 08504/2897
kein Ruhetag, Brotzeiten

In Hundsruck:

- Cafe-Pension „Bergstub'n“
Seldenstraße 56, Tel. 08504/91088-0
kein Ruhetag, Brotzeiten, Kaffee & Kuchen
- Gasthaus Klessinger
Hauptstraße 31, Tel. 08504/8239
Dienstag Ruhetag, Brotzeiten, warme Gerichte

Herausgeber: Gemeinde Saldenburg
Seldenstr 30, 94163 Saldenburg
Tel. 08504/912312

Text & Gestaltung: Büro Diepolder, Hohenau und Rudi Mautner GmbH, Grafenau
Diese Broschüre wurde produziert mit finanzieller Unterstützung durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und die Europäische Union (LEADER II)



THEMENWANDERWEG

SALDENBURG

SPURENSUCHE

Ritter
Tuschl
auf den Fersen



Gehen Sie auf Entdeckungsreise...

... rund um Saldenburg – eine kleine Gemeinde inmitten der Berg- und Waldlandschaft des Dreiburgenlandes. Der idyllische Ort liegt zu Füßen der mittelalterlichen Burgfeste Saldenburg, was soviel wie Glücksburg bedeutet (sälda = Glück).

Gut zu wissen

Für beide Routen ist gutes Schuhwerk erforderlich. Route Dießenstein ist für Kinderwagen und Rollstuhlfahrer ungeeignet. Für Route Saldenburg ist Kondition nötig. Die Wege sind, bis auf das Teilstück „Waldlehrpfad“, auch mit Kinderwagen und Rollstuhl befahrbar, jedoch wegen der Anstiege streckenweise beschwerlich.

Zwei Routen stehen zur Auswahl



Je nach Kondition, Lust und Zeit wählen Sie zwischen den beiden Wanderrouten:

- D** Rundwanderweg Route Dießenstein:
6 Kilometer, ca. 1,5 Stunden Gehzeit, Höhenunterschied 390 - 500 Meter, Einstieg Parkplatz Dießenstein, Abzweigung „Zur Mauth“ oder Kirche „St. Brigida“ in Preying
- S** Rundwanderweg Route Saldenburg:
10 Kilometer, ca. 3,5 Stunden Gehzeit, Höhenunterschied 500 - 600 Meter, Einstieg Kirche „St. Brigida“ in Preying oder Nähe Ritterfeste in Saldenburg



Bemerkenswertes entlang des Weges:

- 1 Die Wanderstrecke führt entlang des schluchtartigen Ilztals mit seinen gewässerbegleitenden Erlen- und Eschenwäldern. Seit 1997 ist der wilde Wasserlauf der Oberen Ilz als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Zudem wurde die Ilz zur Flusslandschaft des Jahres 2002/03 gewählt.
- 2 Das kleine „Blockmeer“ am Hang ist eine typische Verwitterungsform von Granit. Während der Eiszeiten wurden große Granitblöcke freigelegt und rutschten den Hang hinab.
- 3 Blick zur Ruine der ehemaligen Burg Dießenstein
- 4 Der alte, von Buchen gesäumte Hohlweg, gehört zum Bild traditioneller Kulturlandschaften. Er entstand durch jahrzehntelanges Begehen und Befahren des weichen Untergrunds.
- 5 Die gotische Pfarrkirche „St. Brigida“ wurde um 1470 durch das Kloster Osterhofen erbaut und zählt zum eindrucksvollsten Kirchenbau im Bayerischen Wald. Ausführliche Informationen enthält der Kirchenführer „Preying - St. Brigida“, der in der Tourist-Information erhältlich ist.
- 6 Den alten Kirchensteig nutzen auch heute noch Bewohner der Stadl-Siedlung für ihren Kirchgang.
- 7 Auf insgesamt 2,7 Kilometern geben silberfarbene Tafeln des Waldlehrpfades interessante Informationen über den Lebensraum Wald.
- 8 Frost, Regen und Hitze setzen dem Granitgestein in seinen Spalten und Klüften zu. Auf diese Weise werden große Felsmassive in kleinere Gesteinsblöcke zerlegt. Weitere Verwitterungsprozesse runden ihre Kanten so weit ab, bis sie aussehen wie übereinandergestapelte „Wollsäcke“, daher der Begriff „Wollsackverwitterung“.
- 9 Seit Sommer 2001 steht auf den Ruinen des „Pfeilturms“ ein 6 m hoher Aussichtsturm.